Herrn Kesselring, Präsident des

Ms V 10.

Hochgeachteter Herr!

Indem ich meinen Pflegesohn Wehrli aus meinem Wirkungskreise entlasse, befinde ich mich besonders auch durch das Wohlwollen, das Sie ihm schon so vielfach erwiesen haben, in Hinsicht auf die Zukunft, die seiner wartet, beruhigt. Es kann nicht fehlen, daß er bei der Aufgabe, die er für den Kanton Thurgau zu lösen hat, auf mehr oder weniger schwierige Hindernisse stoßen wird; ich bitte Sie da, in Folge einer 24jährigen Erfahrung, die mir im Gange der Pflichterfüllung des Herrn Wehrli in Hofwyl zu Theil geworden ist, niemals an seinem guten Willen zu zweifeln und, seiner Zuverlässigkeit wegen, ihm es denn auch niemals an dem ihm nöthigen Beistand ermangeln zu lassen.

ie Schulmänner, die Sie zu unserm Ver-
chskurse nach Hofwyl gesandt haben, gewäh-
mir übrigens, bei dem Zutrauen, das
e in unsern Freund Wehrli setzen, alle mehr
oder weniger erfreuliche Aussichten auf eine
befriedigende Entwicklung des Thurgauischen
Schulwesens. Wir begleiten sie, von Hofwyl
aus, mit der aufrichtigsten und innigsten
Theilnahme an ihrem Gedeihen. Wir haben uns
gegenseitig gelobt, einander über Berg und
Thal, zu der Erreichung des Zweckes, dem wir
unser Leben weihen, stets treu die Hand zu
bieten, um unser gemeinschaftliches Ziel
mit vereinigten Kräften desto sicherer zu er-
reichen.

Ich bitte Sie, hochgeachteter Herr, auch
Ihrerseits meiner hochachtungsvollen und herz-
lichen Ergebenheit stets versichert zu bleiben.

Em. v. Fellenberg

Hofwyl d. 23. Sept. 1833.

Fellenberg. Sept. 33.

Dem Hochgeachteten Herrn

Herrn Kesselring,

Präsidenten des Erziehungsrathes

des Kanton Thurgau zu

Frauenfeld.